

Zeitschrift: Sinfonia : offizielles Organ des Eidgenössischen Orchesterverband =
organe officiel de la Société fédérale des orchestres

Herausgeber: Eidgenössischer Orchesterverband

Band: 11 (1985)

Heft: 2

Rubrik: Protokoll der 65. Delegiertenversammlung vom 15./16. Juni 1985 in
Grindelwald

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

EOV-Kursangebot 1986

Die Musikkommision hat auch für das kommende Jahr wieder eine ganze Palette interessanter Kurse zusammengestellt. Die Kurse im kommenden Jahr richten sich vor allem an:

- die Stimmführer der Streicher (1. und 2. Violinen, Bratschen, Violoncelli);
- Paukisten/Schlagzeugspieler;
- Alle, die mit Werkauswahl, Programmzusammenstellung und Programmgestaltung zu tun haben.

Die Kurskosten werden auch 1986 wieder vom EOV getragen, sodass für die Sektionen lediglich die Spesen für Reise und Unterkunft anfallen.

Damit wir mit den Kursleitern frühzeitig verbindliche Abmachungen über das Zustandekommen eines Kurses treffen können (mindestens 8 Teilnehmer), haben wir den **Anmelde-schluss für alle Kurse 1986 auf den 15. Dezember 1985** festgelegt.

Die untenstehende Übersicht über das Kursangebot soll Ihnen als Orientierungshilfe dienen, um in den Sektionen zu entscheiden, wer an

welchem Kurs teilnehmen könnte. Jede Sektion erhält deshalb mit dieser Nummer der «Sinfonia» zwei Anmeldeblätter, auf denen alle Interessenten eingetragen werden können. Bitte senden Sie ein Anmeldeblatt bis 15. Dezember 1985 an: Musikkommision EOV, Herrn Ueli Ganz, Bergstrasse 11, 8157 Dielsdorf (Telefon 01/853 1969 P; 812 7144 G). Das zweite Blatt des Anmeldebogens ist als Kopie für Ihre Unterlagen gedacht. Die Interessenten erhalten dann bis ca. einen Monat vor Kursbeginn alle nötigen Unterlagen und Informationen zuge-stellt.

Kurs	Inhalt	Gedacht für	Ort und Datum	Kursleiter
Stimmführerkurse	<ul style="list-style-type: none"> – Einrichten von Orchester-material – Zusammenspiel (Übung in Stimmführung) – Durchführen von Stimm-proben – Aufgaben der Stimmführer und Konzertmeister – Partiturlesen als Hilfsmittel des Stimmführers 	<ul style="list-style-type: none"> – Konzertmeister – Stimmführer der 2. Violinen – Stimmführer der Bratschen – Stimmführer der V'celli 	1. Kurs: Wochenende vom 22./23. Februar 2. Kurs: Wochenende vom 8./9. November Der Kursort wird später festgelegt.	W. Ammann, Bern
Paukisten-/Schlagzeuger-Kurs	<ul style="list-style-type: none"> – Schlagtechnik – theoretische Grundlagen – viele praktische Übungen 	Orchesternmitglieder, die gelegentlich und/oder ständig als Schlagzeugspieler (hauptsächlich Kesselpauke) mitwirken.	3 Samstage à 2×3 Std. im Abstand von zwei bis drei Wochen. Konservatorium Bern. Beginn: 8. Februar	H. Glamsch, Bern
Programmmzusammenstellung/Programmgestaltung	<ul style="list-style-type: none"> – Kriterien zur Werkwahl – thematische Konzerte – Aufbau und Gliederung eines Programmes – Programmblätter/Texte (grafische Gestaltung) – fehlende Instrumente versus Werkzeuge – Erfahrungsaustausch – Quellen für Material/Auskünfte 	All jene, die bei der Programm-gestaltung mitwirken: <ul style="list-style-type: none"> – Dirigenten – beratende Orchester-mitglieder – Mitglieder der Musikkom-mission Ihres Orchesters – am Thema Interessierte 	2 Samstage (10–16 Uhr) im Schulgebäude der Swissair in Kloten. 1. Teil: 1. März; Fortsetzung: 15. März.	U. Ganz, Dielsdorf

Protokoll der 65. Delegiertenversammlung vom 15./16. Juni 1985 in Grindelwald

Traktanden

1. Begrüssung
2. Totenehrung
3. Aufnahme der Präsenz und Wahl der Stimmenzähler
4. Protokoll der 64. Delegiertenversammlung vom 26.5.1984 in Brig («Sinfonia» 1984, Nr. 2)
5. Bericht des Zentralpräsidenten über die Tätigkeit des EOV im Jahre 1984 («Sinfonia» 1985, Nr. 1)
6. Bericht der Zentralbibliothekarin für das Jahr 1984 («Sinfonia» 1985, Nr. 1)
7. Bericht der Musikkommision für das Jahr 1984 («Sinfonia» 1985, Nr. 1)
8. Abnahme der Verbandsrechnung für das Jahr 1984 und Bericht der Rechnungs-revisoren («Sinfonia» 1985, Nr. 1)
9. Voranschlag für das Jahr 1985 («Sinfonia» 1985, Nr. 1)
10. Wahlen
 - 10.1 Wahl des Zentralvorstandes
 - 10.2 Ergänzungswahl in den Zentralvorstand
 - 10.3 Rechnungsrevisions-Sektionen und Ersatzsektion

Der Orchesterverein Cham-Hünenberg (20 Mitglieder) sucht einen

Dirigenten.

Bevorzugt wird ein Dirigent mit Erfahrung mit Streichinstrumenten. Interessenten melden sich bei der Präsidentin, Frau Hildy Schiess, Hünenbergerstrasse 12, 6330 Cham.

11. Anträge des Zentralvorstandes Arbeitsprogramm 1985/1986 («Sinfonia» 1985, Nr. 1, Seite 4)
12. Beitritt zur Europäischen Vereinigung von Liebhaberorchestern
13. Anträge der Sektionen
14. Bestimmung des Ortes der Delegierten-versammlung 1986
15. Verschiedenes
16. Ehrung der Eidgenössischen Veteranen

1. Begrüssung

Zentralpräsident Jürg Nyffenegger begrüsst ganz herzlich alle Delegierten und ihre Begleiter, den Zentralvorstand, die Musikkommision und Ehrenmitglieder des EOV. Er gibt seiner Genugtuung Ausdruck, dass sich so viele zu dieser erstmals in dieser Form stattfindenden Delegiertenversammlung angemeldet haben. Zum ersten Mal in der Geschichte des EOV haben wir ausländische Gäste unter uns, die bei der Gründungsversammlung der Vereinigung Europäischer Liebhaberorchester heute nach-mittag dabei sein werden, die aber fast aus-nahmslos auch an den musikalischen Werk-stätten mitmachen werden. Es sind dies die Ver-treter ihrer Landesverbände aus Deutschland (BRD), den Niederlanden, dem Fürstentum Liechtenstein und eine Delegation des Orche-sters von Lyon, da in Frankreich noch kein Ver-band von Liebhaberorchestern besteht. Ferner kann der Zentralpräsident Herrn Josef Luggen von Gemeinde und Kurverein Grindelwald be-grüssen. Vom Eidgenössischen Musikverband ist Herr Albert Lüthy anwesend. Entschuldigt haben sich: Herr Ueli Ganz, Mitglied der Musikkommision EOV, und die Ehrenmitglieder Dr. Ed. M. Fallet-Castelberg, Fritz Kneusslin und Carlo Olivetti. Es folgt die kurze Begrüssung in französischer Sprache.

2. Totenehrung

Die Orchester vom Niederamt und von Zofin-gen haben im abgelaufenen Jahr je ein treues

Mitglied verloren, nämlich die Herren Ernst Kyburz-Pfister und Alfred Häusermann, beide auch Veteranen des EOV. Zu Ehren aller Verstorbenen, die dem EOV nahestanden, erhebt sich die Versammlung zum kurzen Gedenken.

3. Aufnahme der Präsenz und Wahl der Stimmenzähler

39 Orchester sind durch 76 Delegierte vertre-teten; sie haben 9 weitere Sektionsmitglieder mit-gebracht. 43 Sektionen haben sich entschul-digt. Von 53 Sektionen liegt keine Nachricht vor. Mit unseren ausländischen Gästen zählt die Delegiertenversammlung insgesamt 92 Teilnehmer. Zu Stimmenzählern werden die Herren André und Aeubi gewählt.

4. Protokoll der 64. Delegiertenversammlung vom 25./26. Mai 1984 in Brig

Noch einmal bedankt sich ZP Nyffenegger bei der Orchestergesellschaft Brig für die Durch-führung der letztjährigen Delegiertenver-sammlung. Das Protokoll wurde in der «Sinfonia» 1984, Nr. 2, publiziert. Es wird einstimmig genehmigt und verdankt.

5. Bericht des Zentralpräsidenten über die Tätigkeit des EOV im Jahre 1984

Der Bericht ist in der «Sinfonia» 1985, Nr. 1, pu-bliziert. ZP Nyffenegger erwähnt noch einmal die erstmalige Möglichkeit, an der MUBA ge-meinsam mit dem EMV und der Schweizeri-schen Chorvereinigung einen Stand zu gestal-ten und damit unseren Verband einer grösseren Öffentlichkeit vorzustellen. Der Bericht wird einstimmig angenommen.

6. Bericht der Zentralbibliothekarin für das Jahr 1984

Die Bibliothek ist das Herz unseres Verbandes. Die Statistik im Jahresbericht zeigt auf, wieviel Arbeit unsere Bibliothekarin zu leisten hatte. Alle Sektions-Funktionäre, die mit der Biblio-thek zu tun haben, wissen dies zu schätzen.

Nicht ganz alle halten sich an das Reglement. Die korrekte Abwicklung der Ausleihe erleichtert aber sehr die Zusammenarbeit und dient der Erhaltung unseres Vermögens. Der Bericht wird mit Applaus verdankt und genehmigt.

7. Bericht der Musikkommission für das Jahr 1984 («Sinfonia» 1985, Nr. 1)

Der Bericht wird bestens verdankt und genehmigt.

8. Abnahme der Verbandsrechnung für das Jahr 1984 und Bericht der Rechnungsrevisoren («Sinfonia» 1985, Nr. 1)

Die unermüdliche und gewissenhafte Führung der Rechnung durch Zentralkassier Benjamin Brügger findet einhelliges Lob. Die Rechnungsrevisoren beantragen Abnahme und Décharge-Erteilung. Die Verbandsrechnung wird einstimmig angenommen.

9. Voranschlag für das Jahr 1985 und Jahresbeitrag 1985 («Sinfonia» 1985, Nr. 1)

ZK Brügger erwähnt den kleinen Rückschlag von 1984: die Rechnung konnte nur dank den Rückstellungen, die aufgebraucht wurden, einigermassen ausgeglichen werden. Der Zentralvorstand beantragt deshalb eine Erhöhung von Fr. -.50 pro Sektionsmitglied/Jahr. Der Beitrag beträgt neu Fr. 4. - + SUISA-Ablösung pro Sektionsmitglied (nur Aktive). Dem Antrag wird zugestimmt. Voranschlag und Jahresbeitrag werden genehmigt.

10. Wahlen

10.1

Wahl des Zentralvorstandes: der amtierende Zentralvorstand wird in globo wiedergewählt.

10.2

Der in der «Sinfonia» 1985, Nr. 1, beantragten Statutenanpassung wird zugestimmt. Es heisst neu: *Der Zentralvorstand setzt sich aus 5-9 Mitgliedern zusammen.*

10.3

Der Ergänzungswahl in den Zentralvorstand steht somit nichts im Weg. Gesucht wurde besonders ein Vertreter (oder eine Vertreterin) aus der französischen Schweiz. Vorgeschlagen wird die Wahl von Madame Danièle Thalmann, Mitglied des «Ensemble instrumental Neuchâtelois». Nach kurzer Vorstellung erfolgt die einstimmige Wahl mit Applaus.

10.4

Wahl der Rechnungsrevisions-Sektionen. Zofingen, als bisherige zweite Sektion, rückt auf Platz eins, die OG Luzern wird zweite Sektion. Als neue Ersatzsektion wird das «Ensemble instrumental Neuchâtelois» vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

11. Anträge des Zentralvorstandes («Sinfonia» 1985, Nr. 1, Seite 4)

Dem publizierten Arbeitsprogramm wird zugestimmt. Frau Huber, OV Entlebuch, stellt fest, dass die Streicher zu kurz kämen und die Stimmführerkurse zu anspruchsvoll seien, weshalb sie es nicht gewagt habe, sich dafür anzumelden. Die Musikkommission wird sich damit befassen.

Mehr Geld von der «Pro Helvetia» ist für unseren Verband nicht zu erwarten. Der EOv versuchte, mit einer Aktion von verschiedenen Firmen Geld für seine Kursprojekte zu erhalten, hat aber wenig erreicht. Der Zentralvorstand wird deshalb eine neue Aktion starten, indem viele Firmen um einen Beitrag von Fr. 100.- gebeten werden. Sie werden alle in der «Sinfonia» publiziert werden. Herr Aebi schlägt vor, dass sich Orchestermmitglieder hier mit persönlicher Unterschrift und Werbung in ihrem Umkreis beteiligen sollen.

Dem Tätigkeitsprogramm 1985 wird zugestimmt.

12. Beitritt zur «Europäischen Vereinigung von Liebhaberorchestern»

Musikkommissionspräsident René Pignolo legt die Gedanken dar, die uns bewegen haben,

von der Schweiz aus etwas für die Kultur zu starten. Das Europäische Jahr der Musik war eine ausgezeichnete Gelegenheit dazu. An den Delegiertenversammlungen 1983 und 1984 wurde dem Zentralvorstand und der Musikkommission jeweils der Auftrag erteilt, den Kontakt mit den europäischen Verbänden aufzunehmen, ein Konzept auszuarbeiten und die Gründungsversammlung vorzubereiten.

Die Versammlung stimmt dem Beitritt des Eidgenössischen Orchesterverbandes einstimmig zu.

13. Anträge der Sektionen

Es liegen keine vor.

14. Bestimmung des Ortes der nächsten Delegiertenversammlung 1986

Erfreulicherweise hat sich das Orchester der Musikfreunde St. Gallen, bestehend seit 74 Jahren, aber erst ein Jahr Mitglied des EOv, bereit erklärt, die Delegiertenversammlung 1986 durchzuführen. Mit Applaus wird dieses Angebot verdankt.

15. Verschiedenes

15.1

ZP Nyffenegger orientiert die Versammlung darüber, weshalb das Orchestertreffen in Boswil nicht zustande kam. Die Musikkommission stellte fest, dass die von der Stiftung in Auftrag gegebenen Pflichtstücke für Liebhaberorchester nicht spielbar gewesen wären! Wir sahen uns vor das fertige Produkt gestellt – und konnten nur noch absagen...

15.2

Ähnlich ist es dem EOv ergangen bei dem Geschenk, das der Migros-Genossenschaftsbund unserem Verband machen will: von den drei Auftragswerken ist nur eines für Liebhabermusiker spielbar...

15.3

Am 26. Oktober 1985 findet im Casino Bern die im Arbeitsprogramm publizierte gemeinsame Informationsveranstaltung statt.

15.4

Im Radio DRS 2 finden regelmässig Sendungen von Liebhaberorchestern statt. Man erkundige sich direkt beim zuständigen Studio.

15.5

René Pignolo gibt die Zusammensetzung der Teilnehmer an den musikalischen Werkstätten von heute nachmittag und morgen vormittag bekannt: Sinfonie-Formation 57, davon die Hälfte Damen, und dabei auch unsere Gäste aus den Ländern, die heute nachmittag bei der Gründung der Europäischen Vereinigung dabei sein werden. Die Streicher-Formation zählt 28 Mitwirkende: 12 Damen und 16 Herren, auf die Register sehr gut verteilt.

16. Veteraneneyerung

Nach eindrücklicher Ansprache durch Vizepräsident Hermann Unternährer werden fünf Damen und Herren zu Ehrenveteranen und neun zu Veteranen ernannt; alle erhalten das Abzeichen und eine Ansteckblume.

Ehrenveteranen (50 und teilweise mehr Jahre):

Hächler Paul, Musikverein Lenzburg
Siegmann August, Orchesterverein Wil/SG
Widmer Alfred, Orchesterverein Wil/SG
Kneubühler Gertrud, OV Zofingen
Gugelmann Alfred, OV Zofingen
Veteranen (35 und mehr Jahre, teilweise Art. 2 Veteranen-Reglement):

Flutsch Elsy, Orch. du Foyer Moutier
Petitpierre Maurice, Orch. du Foyer Moutier
Roquier Gérard, Orch. du Foyer Moutier
Von Arx-Kissling Hanni, OV Niederamt/
Niedergösgen

Manser Ines, Orchesterverein Rheinfelden
Didierjean Karl, Orchester Stäfa-Uerikon
Laetsch Jakob, Orchester Stäfa-Uerikon
Bürgin Isabella, Kammerorchester Zürich-
Affoltern

Brunner Hans, Orchesterverein Zofingen
Den Veteranen wurde an dieser Delegiertenversammlung kein Ständchen dargebracht; sie

konnten sich am Nachmittag in den Proben gleich selbst musikalisch betätigen.

Nach der Mittagspause folgte die Gründungsversammlung der «Europäischen Vereinigung von Liebhaberorchestern» unter grosser Beteiligung von Delegierten des EOv.

Gleich anschliessend fanden die Proben in den musikalischen Werkstätten statt, wo praktisch alle Delegierten sich zu je einem kompletten Orchester zusammenfanden. Diese erstmalige Art der Aktivierung hat grossen Anklang gefunden. Der Präsident der Musikkommission hat eine Riesen-Organisationsarbeit dafür geleistet; die Freude und der Spass sollten ihm aber Genugtuung gebracht haben.

Wallisellen, 21. Juni 1985

für das Protokoll:

Isabella Bürgin

Beisitzerin ZV EOv

Der Bund Deutscher Liebhaberorchester (BDLO)

Der Bund Deutscher Liebhaberorchester ist der Dachverband der nichtprofessionellen Symphonie- und Kammerorchester in der Bundesrepublik Deutschland. Er wurde 1952 in seiner jetzigen Form gegründet, nachdem von 1924 bis 1933 bereits der «Reichsbund Deutscher Orchestervereine» mit gleicher Zielsetzung bestanden hatte.

Bis 1980 lag die Zahl der Mitgliedsorchester meist zwischen 80 und 100. Dann setzte ein stürmischer Mitgliederzuwachs ein, der 1985 zu einem Orchesterbestand von über 200 geführt hat und noch weiter anhält. Der Zuwachs ist auf eine ganze Anzahl von Orchesterneugründungen zurückzuführen, ebenso aber auf den Beitritt schon länger bestehender Orchester. Wesentlich dazu beigetragen haben auch die in Bayern (1979) und Baden-Württemberg (1983) gegründeten Landesverbände der Liebhaberorchester, denen es gelang, die Kulturbehörden von der Notwendigkeit einer stärkeren Förderung des Liebhabermusizierens zu überzeugen.

Einrichtungen des BDLO

Wie der EOv verfügt der BDLO über eine umfangreiche Zentralbibliothek mit Orchestermaterialien, die ebenfalls von idealistisch gesinnten Musikfreunden ehrenamtlich verwaltet wird und die gewünschte Orchesternoten gegen ausserordentlich geringe Gebühren den Mitgliedsorchestern zur Verfügung stellt. Der Wert einer solchen Notenbücherei kann gar nicht hoch genug eingeschätzt werden, da immer weniger Orchestermaterialie käuflich erhältlich sind und eine rigorose Urhebergesetzgebung mit u. a. totalem Kopierverbot für Noten die Situation der Liebhaberorchester in Deutschland gerade in jüngster Zeit recht schwierig gestaltet hat. Deshalb ist vor einigen Jahren auch der Aufbau einer zweiten Zentralbibliothek in Angriff genommen worden, die sich vorerst auf sogenannte Salonorchestermaterialie spezialisiert hat.

Um weitere Hilfen zur Notenbeschaffung zu geben, wurden die Bestände der zentralen Bibliotheken mit einigen grösseren Notenarchiven von Mitgliedsorchestern in einem Gesamtkatalog zusammengefasst. Dieser «Nürnberger Katalog» soll in den nächsten Jahren erheblich erweitert und vervollständigt werden; bereits heute enthält er Nachweise für über 4000 verschiedene Materialien.

Mit der GEMA (Gesellschaft für musikalische Aufführungsrechte) hat der BDLO einen Gesamtvertrag mit niedrigeren Vergütungssätzen für seine Mitgliedsorchester abgeschlossen. Auch werden teilweise den Orchestern die GEMA-Gebühren aus Kulturförderungsmitteln erstattet.

Ein weiterer Rahmenvertrag besteht für eine Musikinstrumenten-Versicherung. Die einzel-